

## Polartag und Polarnacht

Am Nord- und Südpol gibt es den sogenannten Polartag und die Polarnacht. Wenn wir Sommer haben, ist am Nordpol der Polartag, das heißt, dass der Nordpol der Sonne so zugeneigt ist, dass immer Sonnenlicht auf die Arktis trifft. So gibt es dort also keine Nacht, sondern dort ist dann durchgehend Tag, da die Sonne auch um Mitternacht nicht untergeht. Dies nennt man Mitternachtssonne. Die Sonne zieht am ganzen Tag und in der ganzen Nacht über den Himmel. Dies geht mehrere Wochen so. Im nördlichen Polarkreis, z.B. in Upernavik geht die Sonne nur am 21.06. nicht unter. Wenn man im Sommer also dem Norden näher kommt, desto länger dauert der Polartag, da die Nordhalbkugel der Sonne dann zugeneigt ist. Im Winter geht am 21.12. die Sonne gar nicht mehr auf. Wenn man im Winter also dem Norden näher kommt, dauert der Polartag immer kürzer. Es gibt aber auch beispielsweise in Helsinki die sogenannten weißen Nächte, bei denen die Sonne auch nicht untergeht. Wenn aber im Nordpol Sommer ist, ist am Südpol Winter, dort geht dann die Sonne nicht mehr auf, da die Südhalbkugel dann eben von der Sonne weggeneigt ist. Wenn wir allerdings Winter haben, geht die Sonne im Norden nicht mehr auf. Dort ist es dann durchgehend dunkel, weil er von der Sonne weggeneigt ist. Am Südpol ist dann jedoch durchgehend hell, da er der Sonne zugeneigt ist. Somit treffen die meisten Sonnenstrahlen dann auf den Südpol. Da der Nordpol gegenüber vom Südpol ist, ist, wenn am Südpol Polarnacht ist, am Nordpol Polartag und andersherum. Bei uns geht jeden Tag die Sonne auf und jeden Tag auch wieder unter. Dies liegt daran, dass wir immer Sonnenstrahlen abbekommen, weil wir der Sonne immer zugeneigt sind. Das die Tage bei uns kürzer bzw. länger werden, liegt daran, dass einmal mehr die Südhalbkugel und einmal mehr die Nordhalbkugel beschienen wird.